

Kunstbulletin, 6/2024

casita — 10 Jahre Jubiläum und Abschied

Bern — Zuhinterst im Länggassquartier versteckt sich ein schmuckes Gästehäuschen, das in den letzten zehn Jahren regelmässig auch Kunstschaffende für Ausstellungen beherbergte. Gezeigt wurden etwa Béatrice Gysin oder Peter Aerschmann, wobei der Standort mit dem reizvollen Garten die Kunstschaffenden immer wieder zu fein abgestimmten Konzepten inspirierte. Das ist auch bei der Jubiläumsschau «Le jardin de Nyx» von Nicolas Bernière (*1970, Paris) der Fall. Der in Bern lebende Künstler übernimmt unter anderem mit seinen fantastischen Kartoninstallationen in Form von Pflanzen oder Objekten, etwa einem Vogelhäuschen im verglasten Treppengeschoss, den Innenraum und verkleidet sogar das Bett. Die casita wandelt sich in eine Traumwelt, die der Nachtgöttin würdig ist. Werden doch unter dem Motto «Habiter une installation» erst- und letztmals beide Funktionen des Ortes verbunden, das Haus wird Übernachtende mit Kunst willkommen heissen. Damit erfüllt sich für Bernière sowie die Betreibenden Héléne und Daniel Lüthi ein lang gehegter Wunsch. Wobei dies für die zwei Gastgeber:innen, die das Ganze mit einem gehörigen Feu sacré angetrieben haben, zugleich den würdigen Abschied für ihre casita als Ausstellungsort darstellt. AD



Aussenansicht casita am Schwalbenweg in Bern

→ casita, bis 20.6.; Vernissage: 14.6.; Schlafen in der Kunst: 24.6.–18.8. ↗ casita-bern.ch